

Gutachten und Anträge Sanierung Kiesfang «Hasenguët»

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

1 Ausgangslage

Die Simmi entspringt dem Schönenbodensee in Wildhaus – Alt St. Johann und durchquert das Simmitobel, welches ab dem Gebiet Tobelsäge die Grenze zwischen Gams und Grabs bildet. Sie entwässert nebst den steilen Flanken des Gulmen auch zahlreiche Wildbäche in den Gemeinden Gams und Grabs. Beim Tobelausgang am Kiesfang Hasenguët erreicht die Simmi den Talboden des Rheintals und fliesst via Kiesfang Rappena und Querung des Gamser Riets in den Werdenberger Binnenkanal. Die Simmi weist im Bereich des Kiesfangs ein Einzugsgebiet von rund 26.30 km² auf.

Im Verlaufe der letzten Jahre wurde der Kiesfang Hasenguët am Simmibach vom Biber besiedelt. Als Folge von dessen Aktivitäten sind Erdbauten entstanden, welche die Dammstabilität des Kiesfangs gefährden. Da sich solche Instabilitäten unmittelbar auf die Funktionstauglichkeit des Bauwerks auswirken, sind zum Erhalt der Hochwassersicherheit präventive Massnahmen angezeigt.

Der bauliche Zustand des Auslaufbauwerks und Kiesfangdamms muss als mässig bis schlecht beurteilt werden. Es ist davon auszugehen, dass sich der Kiesfangdamm in den letzten 120 Jahren stellenweise um rund 0.30 m gesenkt hat. Die Krone des Kiesfangdamms weist unterschiedliche Breiten auf und unterschreitet lokal die ursprünglich geplante Breite. Die Kiesfangmauer weist undichte Stellen auf und bei geringem Wasseranfall aus der Simmi entleert sich das Kolkbecken unter der Sperre.



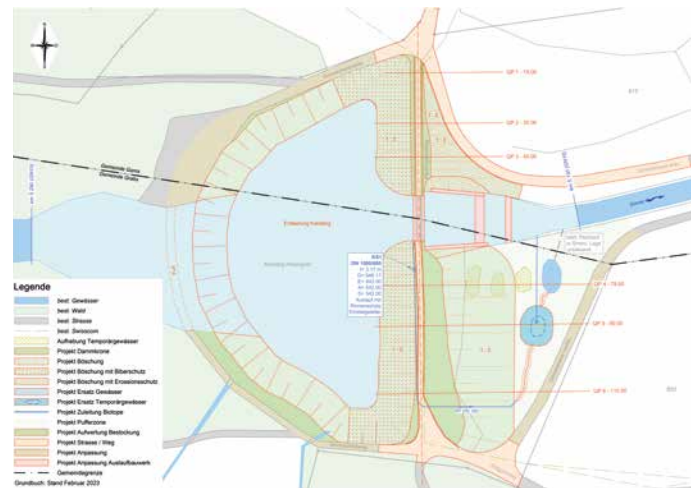
2 Projektbeschreibung

2.1. Situation

Bei der Entleerung des Kiesfangs wird mit einem Aushubvolumen von rund 10'000 m³ gerechnet. Rund 3'500 m³ des Aushubmaterials wird vor Ort für die Dammanpassung verwendet. Das überschüssige Material in der Grössenordnung von ca. 6'500 m³ wird für die Dammanpassung beim Sanierungsprojekt Kiesfang Chessi eingesetzt. Der Abtransport des Aushubmaterials ist über die Simmi-Strasse und über die Wildhauserstrasse in Richtung Gams vorgesehen. Damit steht dieses Projekt in unmittelbarem Zusammenhang mit dem weiteren Gutachten für die Sanierung im «Chessi». Die Arbeiten wurden gemeinsam devisiert und offeriert. Die Kiesfangsperre wird im Bereich der Bruchsteinmauer, der Leitwerke, der Riegel und der Überfallsektionen saniert. Die Massnah-

men werden nach der Kiesfangentleerung und parallel zur Dammanpassung und dem bibersicheren Ausbau des Kiesfangs umgesetzt.

Aufgrund der ungenügenden Dammstabilität wird ein Teil des Sammlermaterials zur Erhöhung und Verstärkung des Kiesfangdamms verwendet und wasserseitig wird ein Biberschutzgitter eingebaut. Damit dies umgesetzt werden kann, wird die Bestockung des Damms, welche nicht als Waldfläche ausgeschieden ist, entfernt. Als Ersatz für die drei kleinen Gewässer wird neu ein einzelnes rund 100 m² grosses Temporärgewässer erstellt sowie die umliegenden Flächen ökologisch aufgewertet. Die Wasserzuleitung zu den Temporärgewässern erfolgt über eine neue Wasserentnahme im Kiesfangdamm und einer Ablaufleitung.



2.2. Auswirkungen

Die Entleerung des Kiesfangs, die Ertüchtigung des Kiesfangdamms sowie der wasserseitige Einbau des Biberschutzgitters wirken sich positiv auf die Dammstabilität und die Hochwassersicherheit aus. Aus ökologischer Sicht widerfährt die vorhandene Bestockung entlang des Kiesfangdamms, welche eigentlich gar nie hätte aufkommen dürfen, eine vorübergehende Abwertung. Mit der Erstellung des breiteren Kiesfangdamms auf der südlichen Seite, der Dammanpassung und der vorgesehenen neuen Bestockung wird dies mehr als kompensiert. Die Umgestaltung der Temporärgewässer wertet auch die an den Kiesfangdamm angrenzende Fläche für die Naherholung langfristig auf.

3 Terminprogramm

Der Terminplan berücksichtigt nebst den Schonzeiten der Bachforellen und Äschen auch die Laichzeit der im Kiesfang Hasenguët vorhandenen Amphibien sowie die Jungtieraufzucht des Bibers.

Sommer 2022	Mitwirkung
August 2024	Projektbewilligung
Januar 2025	Submission Bauarbeiten
Februar 2025	Entfernung Bestockung
3. April 2025	Gutachten/Genehmigungsantrag
	Bürgerversammlung
Juni 2025	Trockenlegung Kiesfang
ab Juli 2025	Entleerung Geschiebe Kiesfang, Umsetzung Biberschutz, Sanierung Kiesfangdamm,
September 2025	Erstellung Temporärgewässer
ab Herbst 2025	Ansaaten Bestockung

4 Kosten

Der Kostenvoranschlag sieht wie folgt aus:

Entleerung Kiesfang	300'000
Material für Dammbeflüchtung Chessi	150'000
Sanierung Kiesfangmauer	100'000
Dammverstärkung, Biberschutz	380'000
Temporärgewässer	70'000
Nebenarbeiten	70'000
Entschädigungen	45'000
Diverses	5'000
Honorare	92'000
Unvorhergesehenes	130'000
Total = Projektkosten	1'342'000

5 Finanzierung

Das Projekt wird über die Erfolgsrechnung der Gemeinde Gams finanziert und die Restkosten nach Abzug der Subventionen ordentlich abgeschrieben.

Gemäss dem Merkblatt Bundesbeiträge an baulichen und betrieblichen Unterhalt leistet der Bund 35% an die subventionsberechtigten Kosten dieser Sanierung.

Die Finanzierung sieht gemäss KV wie folgt aus:

Beitrag Bund 35% von 1'342'000	469'700
Beitrag Kanton 0% von 1'342'000	0
Beiträge von Stiftungen	offen
Gemeinde Grabs 20% der Restkosten	174'460
Restkosten für Gemeinde Gams	697'840
Total = Projektkosten	1'342'000



6 Schlussbemerkungen

Warum braucht es ein Gutachten?

Aufgrund der Höhe der Brutto-Investitionskosten von über 500'000 Franken ist gemäss Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Gams (Anhang Finanzkompetenzen) der Kreditantrag mittels Gutachten und Antrag der Bürgerschaft zu unterbreiten.

Das Gewässerunternehmen Gams und der Gemeinderat beantragen Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den nachfolgenden Anträgen zuzustimmen und damit die Sanierung und Werterhaltung dieses Bauwerks zu ermöglichen und zu unterstützen.

Anträge

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat stellt Ihnen aufgrund des vorstehenden Gutachtens nachfolgende Anträge:

1. Für die Sanierung des Geschiebesämler «Hasenguét» inkl. Kiesfangmauer, Auslaufbauwerke und der Dammverstärkung wird ein Bruttokredit von Fr. 1'342'000 (inkl. MWST) bewilligt.
2. Die verbleibenden Restkosten werden nach Abschluss des Projekts innert 50 Jahren über die Erfolgsrechnung der Gemeinde Gams amortisiert.

9473 Gams, im Februar 2025

Gemeinderat Gams

Manuel Schöb, Gemeindepräsident

Markus Lenherr-Giger, Gemeinderatsschreiber